Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 73 (1986)

Heft: 5: Märchen im Unterricht

Vorwort: Märchen im Unterricht

Autor: Uffer, Leza M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

23. Mai 1986

73. Jahrgang

Nr. 5

Märchen im Unterricht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor 200 Jahren kamen *Jacob* (1785) und *Wilhelm Grimm* (1786) zur Welt. Die beiden Gelehrten sind populär geworden durch ihre Sammlung der «Kinder- und Hausmärchen». Ihr Name kommt denn auch in jedem Beitrag unseres Themenheftes «Märchen im Unter-

richt» vor!

Über die Bedeutung der Grimmschen Sammlung – der Firma «KHM» – im heutigen Getriebe der Massenkultur und Bewusstseins-Industrie macht sich Hans ten Dornkaat Gedanken. Aus der kritischen Reflexion der Wirkungsgeschichte ergeben sich neue Einsichten zum Umgang mit Märchen: Diese sind nicht als unantastbares Vermächtnis zu betrachten.

An diese These schliessen sich fast nahtlos

so scheint mir – die Überlegungen zur Märchendidaktik von *Pankraz Blesi* an. Sie betonen zunächst die Aspekte der *Tradition* und der *Wiederholung*, die diesen Texten eigen ist. Damit wird einerseits *Verständigung* über Generationen hinweg möglich und andrerseits *Variation* erst recht sichtbar gemacht.

Der daraus zu folgernde schöpferische Umgang (im Gegensatz zu einer die Märchentradition für sakrosankt auffassenden Haltung)

wird im Beitrag von *Idi Haeberli* über ein *Unterrichtsprojekt in einer 2. Primarklasse* augenfällig – und erweist sich als in der Praxis ausserordentlich fruchtbar.

Dass der freie und weiterformende Umgang mit Märchenstoffen grossartige Kunstwerke erzeugen kann, zeigt das Beispiel der «Ge-

schichte vom Soldaten» von Strawinsky und Ramuz, das im Mittelpunkt meines Vorschlags zu einem fächerübergreifenden Unterricht für die Sekundarstufe steht.

Auf den im Moment besonders beliebten psychologischen Zugang zum Märchen verweist Maria Herzog-Meier in ihrem Bericht über einen Kurs an einer Elternschule. Hier steht der wohl nur für Erwachsene legitime Umgang mit Märchen als Einstieg in die Selbsterfahrung zur

lacob (sitzend) und Wilhelm Grimm

Selbsterfahrung zur Diskussion, der allerdings Augen öffnen kann für die Wirkungen von Märchen auf die Kinder, die uns anvertraut sind.

Zum Schluss mache ich hier gerne noch auf die Ausstellung «200 Jahre Brüder Grimm» aufmerksam, die zurzeit im Stadthaus Zürich (bis 27. Juni 1986, geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr) gezeigt wird.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Leza M. Uffer

1